

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittelungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittelungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	62 (1989)
Heft:	4
Rubrik:	EVU-Sektion Thun

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EVU-Sektion Thun

Vor zwei Jahren erst konnte unsere Sektion den 50. Geburtstag feiern. Sie ist aber trotz ihres Alters immer jung und fit geblieben und zeigt auch heute vielseitige Aktivitäten. Stolz sind wir auf die drei durchgeführten Delegiertenversammlungen in den Jahren 1955, 1974 und im Jubiläumsjahr 1987.

Einen Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft wirft unser Kamerad Daniel Stucki.

Die Gründung der Sektion

Unter dem Vorsitz von Adj Uof H. Pfister gründeten 43 Kameraden am 6. Oktober 1937 im Restaurant Hopfenkranz die Sektion Thun, als 12. Sektion des Eidgenössischen Pionier-Verbandes (EPV).

Zu Gast waren die Kameraden Herr Abegg und Hptm Meier. Als Tagespräsident der Gründungsversammlung wurde Oblt Ehrenspurger bestimmt. Er richtet sein Dankeswort an Kam Pfister, der in flotter Weise alle Vorarbeit zur Gründung geleistet hat. Die Wahlen ergeben folgenden Vorstand:

Präsident:	Kam Adj Uof Pfister (Fk Kp 3)
Vizepräsident und Verkehrsl. Funk:	Oblt Schärmeli (Fk Kp 5)
Aktuar:	Kpl Diefenhardt (Fk Kp 2)
Kassier:	Kpl Goldschmid (Tg Kp 5)
Verkehrsl. Telegraf:	Oblt Cattin
Morsekursleiter:	Kpl Siegenthaler (Fk Kp 2)
Materialverwalter:	Wm Bühlmann (Geb Tg Kp 13)
Beisitzer:	Pi Kobi (Geb Tg Kp 13) Pi Blum (Geb Tg Kp 14)

Im Schlusswort eines Gastes wurde auf drei wichtige Punkte hingewiesen:

- Die Anforderung an den Pionier
- Die Kameradschaft
- Die Leistung



Aus der guten alten Zeit – Die Sektion im Einsatz 1954.

Kam Hptm Meier erinnerte an die grossen Anforderungen, die an den Pionier gestellt werden. Diese werden sich in technischer Hinsicht noch steigern. Eine flotte Kameradschaft soll uns immer zur Arbeit begleiten und dazu helfen, dem Zweck entsprechende Leistungen zu erzielen. Der Sektionspräsident schloss um 22.05 Uhr mit einem Dankeswort und dem Wunsch «Dass der EPV auf seine Sektion immer stolz sein darf!»

Das Einzugsgebiet

der Sektion Thun umfasst die Ämter Thun, Seftigen, Konolfingen, Nieder- und Obersimmental, Frutigen, Haslital und das deutschsprachige Wallis.



Besondere Ereignisse und Grossanlässe

In der über 50jährigen Sektions-Geschichte sind zahlreiche Anlässe über die Bühne gegangen, bei denen Thun teils teilnehmende, teils organisierende Sektion war. Hier seien nur ein paar Anlässe stellvertretend aufgeführt:

1938	22. Oktober: Erste ordentliche Hauptversammlung
1943	3. Dezember: Eröffnung eines Sektionsstammes mit Stammbuch
1944	12./13. Februar: Erste Felddienstübung
1946	27. März: Vortrag über Radar
1947	26./27. März: Motorisierte Felddienstübung
1949	7./8. Mai: Erste FDU in Sektionsunion mit Bern
1950	28. Oktober: Einweihung unserer Sektionsstandarte
1955	20. März: Delegiertenversammlung
1957 bis 1962	Operationen IGEL, SAPHIR, POLYGON, SIRIUS, LOTUS
1963	Eigenes Funklokal im K-Stand Burgerallmend
1963	9./10. März: Übermittlungseinsatz am ersten Winter-Gebirgs-Skilauf Lenk (seither jährlich)
1964	Gesamtschweizerische Übung GEU/EXGE
1971	Anschaffung von 6 Funkgeräten
1974	21. April: Delegiertenversammlung
1974	Ankauf von 5 Funkgeräten SE-125
1978	Ankauf von 5 weiteren Funkgeräten SE-125
1978	FDU GUDMILVO mit mil Vereinen Berner Oberland
1982	Gesamtschweizerische Übung CAPITO 82
1984	17.–19. August: Übermittlungsdienst 50 Jahre Zivilflugplatz Thun
	22./23. September: Regionale FDU MONSUN und Einweihung unserer Sektionsfahne
1986	12./13. Juni: Übermittlungsdienst Kantonal Bernisches Schwingfest Thun
1987	5. April: Delegiertenversammlung

Die Sektionspräsidenten

1937–1942	Adj Uof Pfister Heiri
1942–1945	Oblt Leuzinger Bernhard
1945–1947	Pi Spring Ruedi
1947–1955	Adj Uof Wetli Walter
1955–1963	Gfr Hagnauer Gustav
1963–1970	Adj Uof Grossniklaus Erwin
1970–1978	Adj Uof Stucki Daniel
1978–1984	Major Flühmann Ueli
seit 1984	Oblt Grüning Heinrich

Unsere Tätigkeit im Vorfeld

Vordienstliche Kurse

Morsekurse unter der Leitung des BAUEM. Sprechfunkkurse des EVU.

Ausserdienstliche Kurse

An ungefähr 3–4 Wochenenden pro Jahr. Themen sind Sprechfunk, Fernschreiber, Richtstrahl, Telefon (Zentrale und Leitungsbau), Elektronische Kriegsführung, Brieftauben, Gerätekennnis der Funkstationen.

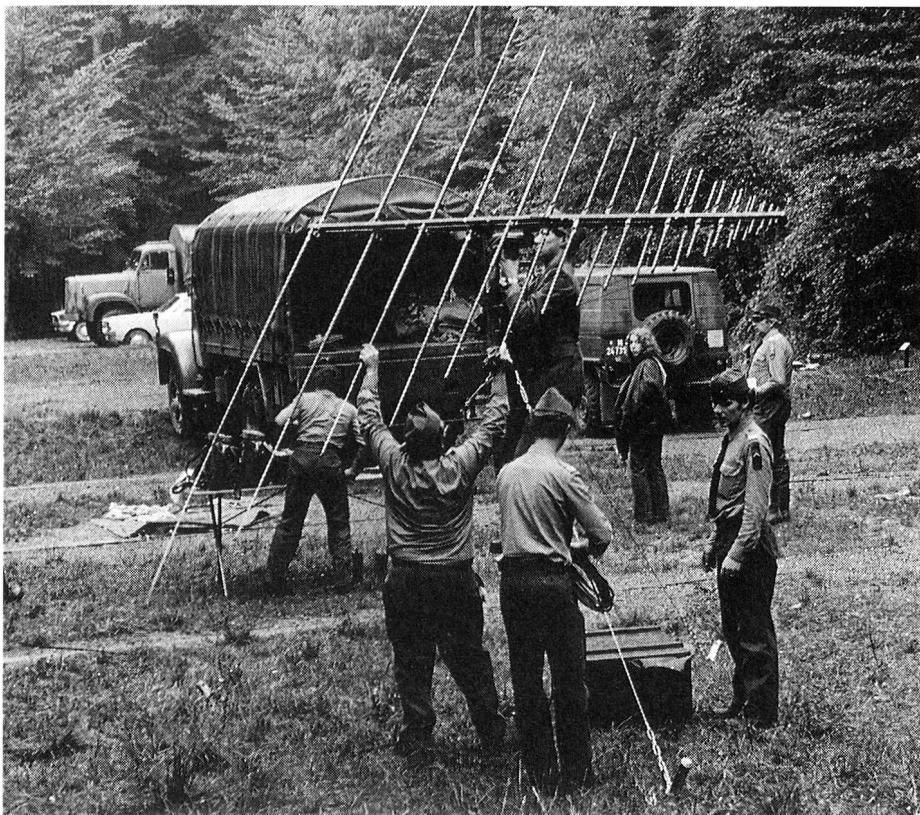
Übermittlungsübungen

An etwa 3 Wochenenden pro Jahr. Themen sind Übermittlung im Gebirge (unter erschwerten Verhältnissen), Einsatz aller Übermittlungsmittel in einem taktischen Rahmen.

Übermittlungseinsätze

leistet die Sektion Thun an militärische Veranstaltungen:

Thuner Waffenlauf



Felddienstübungen gehören zum Jahresprogramm.

**2-Tage-Gebirgsskilauf Lenk/Zweisimmen
Schweizer Meisterschaften im Militärischen
Wintermehrkampf**
und an civilen Veranstaltungen:
**Automobilslaloms Saanen und Frutigen
Schweizer Meisterschaften im Deltasegeln
Verschiedene Skirennen
Thuner Seenachtfest
Concours Hippique
Verschiedene Sport-Veranstaltungen**

Ausblick

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen darin, – ein ausgewähltes Zielpublikum, Jünglinge, Wehrmänner und Gönner anzusprechen und für unsere Sache zu begeistern.
– die Tätigkeit der Zeit anzupassen und die Anforderungen an die vor- und ausserdienstliche ergänzende militärische Ausbildung stets überprüfen und erfüllen.

Wenn wir dies nicht tun, so vergeben wir die Chance, unseren Mitgliederbestand aufzufrischen, zu ergänzen und zu erweitern.

Einen grossen Stellenwert im Sektionsleben hat die Pflege der Kameradschaft. Ein gut eingerichtetes Stammlokal kann hierfür die Basis sein.

Schlusswort

Es ist für uns eine Ehre, Ihnen die EVU-Sektion Thun vorstellen zu dürfen. Unser Anliegen ist es, die besonderen Ereignisse und Grossanlässe hervorzuheben. Dies als Dank an unsere Kameradinnen und Kameraden, die sich sowohl früher wie auch heute für den EVU einsetzen und mithelfen, die Aufgaben zu erfüllen.

D. Stucki, Th. Künzi

Unser Vorstand

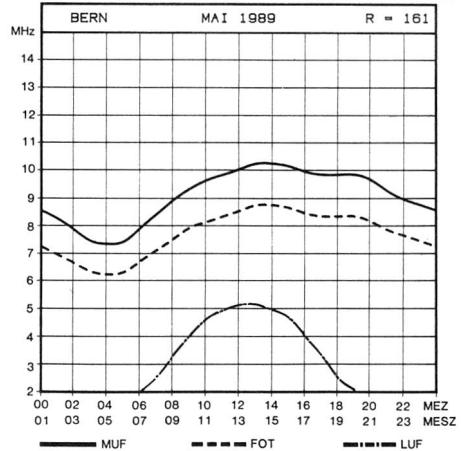
Präsident	Oblt Grüning Heinrich
Vizepräsident	Hptm Hossmann Bruno
Sekretär	Wm Reusser Urs
Kassier	Gfr Frey Jürg
Tech Berater	Adj Uof Stucki Daniel
Chef Funk Hilfe	Fw Vetsch Hanspeter
Tech Leiter	Lt von Gunten Hansjörg
Presse	Kpl Künzi Thomas
Mut Führer	Pi Steuri Bernhard
JM-OM/S-Leiter	Pi Wiedmer Matthias
Fähnrich	Adj Uof Buck Hubert
Beisitzer	Lt Feller Martin
Materialwart	Sdt Tschanz Peter

Die Mitgliederbewegung

Jahr	Ehrenmitglieder	Veteranen	Aktive	Passive	Junge	Total
1937		56	2	49	107	
1947		67	6	22	95	
1957	1	88	23	24	136	
1967	9	99	28	20	156	
1977	2	27	78	11	21	139
1988	5	41	82	12	8	141

Unsere Ehrenmitglieder: Emil Sutter, Gustav Hagnauer, Erwin Grossniklaus, Daniel Stucki, Ulrich Flühmann

FREQUENZPROGNOSE April 1989



Hinweise für die Benutzung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.
2. Definitionen:
 - R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenzahl
 - MUF Maximum Usable Frequency
Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
(wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)
 - FOT Frequency of Optimum Traffic
Günstigste Arbeitsfrequenz
Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
(wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)
 - LUF Lowest Useful Frequency
Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
(gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)
 - MEZ Mitteleuropäische Zeit
 - MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit
Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken. Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.
2. Définitions:
 - R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
 - MUF Maximum Usable Frequency
Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50 % du temps
 - FOT Frequency of Optimum Traffic
Fréquence optimale de travail
Correspond à 85 % de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90 % du temps
 - LUF Lowest Useful Frequency
Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable
Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m
 - MEZ Mitteleuropéenne Zeit
(Heure de l'Europe centrale, HEC)
 - MESZ Mitteleuropéische Sommerzeit
(Heure d'été de l'Europe centrale, HEET)
Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.
3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.
Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.
Office fédéral des troupes de transmission
Section planification, 3003 Berne